

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Offenburger Wochenblatt. 1819-1838 1832**

46 (21.7.1832)

# Offenburger Wochenblatt.

Nro. 46. Samstag den 21. Juli 1832.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

(Nro. 20,041.) Unten beschriebener Koffer mit den in dem unten beigefügten Verzeichnisse bezeichneten Effekten ist abhanden gekommen, und wurde wahrscheinlich Samstags den 14. d. M., Mittags zwischen 12 und 2 Uhr, in Offenburg oder auf dem Wege von da nach Rehl entwendet.

Indem wir sämtliche Großh. Polizeibehörden ersuchen, sowohl auf den Thäter, als auf den entwendeten Koffer und Effekten zu fahnden, und uns, wenn ihnen etwas hierauf Bezügliches bekannt werden sollte, Nachricht davon zu geben, fügen wir bei, daß der Eigenthümer des entwendeten Koffers demjenigen, welcher den Koffer mit den Effekten zurückstellt, oder dessen jetzigen Besitzer anzeigt, eine Belohnung von dreißig Gulden zusichert.

Offenburg, den 19. Juli 1832.

Großherzogliches Oberamt.

Beschreibung des entwendeten Koffers und der darin enthaltenen gewesenen Effekten.

Der Koffer ist von schwarzem Leder; neben dem Schlosse ist ein österreichisches Wappen von der Größe eines Krenenthalers in Siegelack aufgedruckt.

Auf dem Koffer waren verpackt:

- 1 Mantel von blauem Kamelot, mit leichtem hellblauem Tuch gefüttert.
- 1 Froctrock von feinem olivfarbigem Tuch mit überponnenen Knöpfen.
- 1 Paar schwarzlederne Stiefel.

In dem Koffer waren folgende Gegenstände enthalten:

- 4 — 6 weiße leinene Hemden mit Manschetten und den Buchstaben L. C. gezeichnet.
- 3 Paar grau. seidene Socken.
  - 1 do. weiß. seidene do. mit L. C. gezeichnet.
  - 1 Paar weiß. leinene Unterbeinkleider.
- 6 — 7 weiße Halbinden, mit L. C. gezeichnet.
  - 1 schwarz. tüchener, mit Seide gefütterter und mit einem schwarzen Kragen versehener wollener Ueberrock.
  - 1 grün. tüchener, mit Seide gefütterter ditto.

5 Westen, und zwar: eine von grauem Seidenstoff; eine von weißem Piqué; eine von blauem Seidenstoff mit gelben Blumen u. weiß. seidnem Kragen; eine von brauner Seide und weißen Blümchen; eine von seidnem und wollenem Stoffe, mehrfarbig, mit einem schwarzen Sammetkragen.

1 Paar schwarze Kasimir. Beinkleider.

1 do. leichte Ballschuhe.

1 kleines Kistchen von weißem Holz, angefüllt mit geschliffenen Steinen, Mosaik und Muscheln.

1 Etui mit kleinen chirurgischen Instrumenten, in der Form einer Brieftasche, von braunem Leder.

1 Schreibzeug von Alabaster; auf demselben ist eine Figur, die Venus vorstellend.

1 Brustbild von Napoleon, von Alabaster, in einem Kistchen von weißem Holz.

Einige hundert Stücke Tableaux, theils Gemälde, theils Kupferstiche und Steinbrücke; die meisten davon sind Ansichten von Städten, Gegenden und Bildsäulen in Italien, der Schweiz und Oestreich.

Eine große Anzahl offener Briefe in englischer, französischer, deutscher und italienischer Sprache.

Ein Bachelier-Diplom von der Académie des sciences zu Paris.

Ein do. von der Académie des lettres in Paris.

Eine große Anzahl Zeugnisse von englischen und französischen Professoren, auf den Namen des Herrn Laco son Cape ausgestellt; namentlich befindet sich darunter ein Zeugniß von englischen Professoren des Spitals von Northampton, in großem Format: auf demselben ist ein Kupferstich, das genannte Spital vorstellend.

Eine Anzahl von 20 — 30 Stücken italienischer Mineralien.

Eine Mütze ohne Schild von rothem Atlas mit farbig gestickten Blumen und einer seidnen Quaste.

Der Koffer enthielt noch mehrere andere Gegenstände, die der Eigenthümer jetzt nicht genau anzugeben im Stande ist, die er sich aber später noch zu bezeichnen verbehält.

## Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

Zu Geldschuer, an den in Gant erkannten Nachlaß des Wittwers Fidel Nahner, auf Montag den 23. d. M., Morgens 7 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Hofweier, an den in Gant erkannten Nachlaß des ledig verstorbenen Wenzeslaus Stell, auf Samstag den 28. d. M., Morgens 7 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Oberkirch.

Zu Zusenhofen, an die nach Nordamerika auswandernden Kaver Diffamischen Eheleute, auf Montag den 23. d. M., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

## Erben-Aufruf.

Die gesetzlichen Erben der am 14. März d. J. kinderlos verstorbenen Ehefrau des hiesigen Schreiners Patern Feusth, Theresia Huck, geboren den 8. Mai 1772 zu Hofweier, Großherzogl. Badischen Oberamts Offenburg, konnten durch die angestellten Nachforschungen mit Zuverlässigkeit nicht ausgemittelt werden; nur zwei mit ihr im fünften Grade der Seitenlinie verwandte Personen wurden erhoben. Es können aber möglicherweise noch mehrere, wenigstens in gleichem Grade der Verwandtschaft stehende Erben vorhanden seyn; denn der Urgroßvater der Erblasserin, Anton Dehler zu Hofweier, hat zwei Kinder, Andreas, geb. den 17. Nov. 1721 und muthmaßlich ledig gestorben, und Maria Eva, geb. den 20. Dec. 1728, angeblich an Kaver Gallus zu Hausach verehelicht, hinterlassen, von deren Schicksal die Pfarrbücher keine bestimmten Notizen an die Hand geben. Wenn nun deren Tod fast keinem Zweifel unterliegt, so können doch leicht Kinder derselben noch am Leben seyn, die zur Erbschaft concurriren dürften. Es ergeht daher an alle unbekannte Erben der Verstorbenen, die mit ihr im fünften oder in einem noch nähern Grade verwandt sind, hiermit die Aufforderung, binnen 45 Tagen, von heute an gerechnet, ihre Erbansprüche bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, zugleich aber auch ihre Verwandtschaftsverhältnisse rechtsgenügend darzutun; widrigenfalls die Verlassenschaft der Huck an deren Wittwer und die bekannten zwei Seitenverwandte ausgefolgt werden würde.

Oberndorf am Neckar, im Königreich Württemberg, den 9. Juli 1832.

Waisengericht.

Ges. Kön. Würt. Gerichts-Notariat.

## Versteigerungen.

(Jagd-Pachtversteigerung) Samstags den 4. August wird zu Meisenheim in dem Hertenwirthshause die landesherrliche hebe, dann die kleine Koppeljagd versteigert, und zugleich bemerkt, daß der dortigen Grundherrschaft die kleine Koppeljagd zustehe.

Diese Jagd umfaßt die Meisenheimer Gemarkung, welche einerseits durch den Rhein, anderseits durch die Kürzeller Gemarkung, landauf durch die Ottenheimer landabwärts aber durch die Jhenheimer Gemarkung begrenzt wird. Es gehören hierzu ungefähr 500 Morgen Wald und ebenso 350 Morgen Rheininseln, endlich etwa 1800 Morgen Feld.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich Morgens 9 Uhr in gedachtem Wirthshause einzufinden, wo ihnen das Nähere bekannt gemacht werden soll; vorläufig dient zur Nachricht, daß die Steigerer einen inländischen Bürgen zu stellen haben, und daß, wenn der Anschlag erreicht würde, der Zuschlag soaleich erfolge, und kein Nachgebot mehr stattfinden; auch daß Landleute und Handwerker zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie ein Zeugniß des Bürgermeisters und Gemeinderathes ihres Wohnortes beibringen, daß bei Uebernahme der Jagd kein Nachtheil für ihre Familie oder das öffentliche Wohl zu fürchten seye; endlich, daß die nähern Bedingungen mittelweilte dahier und bei der Revierförsterei zu Ottenheim und Jhenheim einzusehen seyen.

Offenburg, den 16. Juli 1832.

Großherzogliches Geriktamt.

(Fahrnißversteigerung.) Nächsten Sonntag den 22. d. M., Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung des Altvoigts Michael Kuiratschky im Dorf Ottenberg beim Engel daselbst nachbeschriebene Fahrniße gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

3 Matragen; 1 Federbett; 1 neuer nuckbaunener Kleiderkasten; eine Eimer-Beitstotte mit Rollen; zwei Sackpistolen; 4 rare große Kupferstücke mit Rahmen; eine neue Wanduhr u eine silberne Sackuhr; Spiegel und Sessel; Küchegeschirr; Kaffee- und Theekannen; eine Bratmaschine (rölissoir); Kaffee- Chocelade und Zucker; 26 Krüge weißer Wein ic. ic.

Ottenberg, den 19. Juli 1832.

Der Ortsvorstand.

(Hausversteigerung.) Gemäß hohen oberamtlichen Erlasses vom 4. v. M., No. 15 528, wird am Dienstag den 4. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, das dahier in der Berbergasse, einer. Kaver Kirchners Erben, anders. Johann Maier, gelegene, der Franziska Ruby, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Kieffermeisters Joseph Schable, gehörende, zweistöckige, unten mit Stein, oben mit Holz aufgeführte Wohnhaus sammt Hof, Scheuer, Stallung, Trotte und Garten, von einem beiläufigen Flächeninhalt von

$\frac{3}{8}$  Morgen, an den Meistbietenden unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen auf diesseitigem Gemeindehause versteigert werden; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß nach erreichtem Schätzungspreise der endgültige Zuschlag erfolgen wird.

Offenburg, den 17. Juli 1832.

Großh. Bürgermeister-Amt.

(Fahrnißversteigerung.) Mittwochs den 1. August werden in meiner Wohnung folgende Gegenstände versteigert werden: eine Chaise, 1 Trossack, 1 Schlitten, 100 Ohm alter Stautenberger Wein, 350 Ohm in Eisen gebundene Fässer, 6 Faß-Lingerlinge, 17 Klafter Holz, 2 Pferdgeschirre, 1 Reit-Sattel &c.

Donnerstags den 2. August: mehrere Bettstellen, Kästen, Tische, Stühle, Gemälde, Jagdweisen, Jagdgarne, eine Mänge, ein Kronleuchter &c.

Der Anfang ist jeden Tag Morgens 8 Uhr.

Wahlberg, den 11. Juli 1832.

Gebr. von Schilling.

(Liegenschafts-Versteigerung.) Unterzeichneter ist gesonnen, sein eigenthümliches, ehemals Mathias Leible'sches Gütlein im Hafengrund (Stabs Zell) einer öffentlichen Steigerung auszusetzen; selbes besteht in:

einem einstöckigen Hause mit Scheuer, Stallungen und Trotte;

1 Viertel Hofraitheplatz beim Hause, worauf sich der Garten befindet;

1 Laue Matten beim Hause.

Die Steigerung ist auf Sonntag den 5. August Nachmittags 2 Uhr, im Abts Hof festgesetzt, woselbst auch die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Sollte Jemand Lust haben, aus freier Hand einen Kauf zu machen, so kann es auch geschehen.

Weierbach, den 14. Juli 1832.

Abtsmeier Müller.

### Privat-Anzeigen.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich anmit einem verehrlichen Publikum als angehender Steinzer, und bittet um geneigten Zuspruch, unter Versicherung guter Arbeit und billiger Preise, mit dem Anfügen, daß er bei seinem Vater, Kupferschmied Tritschler in der Spitalgasse, wohnt.

Karl Tritschler.

(Weinverkauf.) Kiefermeister Sandhaas hat 400 Dehmler 1828er und 60 Dehmler 1831er Wein, Keller und Fessbacher Gewächs, billigen Preises kommissionärweise zu verkaufen.

(Nachricht.) Es wird ein Decknecht gesucht, welcher sogleich eintreten könnte. Das Nähere ist im Wochenblatts-Comptoir zu erfahren.

(Anzeige.) Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß sie kürzlich von Karlsruhe gekommen, allwo sie sich geraume Zeit in Fertigung von Frauenkleidern ausbildete. Da sie sich schmickelt, darin einen hohen Grad von Vollkommenheit erlangt zu haben, so bürgt sie für alle ihr anvertrauten Arbeiten, und erwartet um so zuverlässlicher geneigten Zuspruch, mit der Zusicherung schneller und billiger Bedienung. — Meine Wohnung ist bei Schlossermeister Schmidt in der Meckergasse.

Josepha Kürbis.

(Wirthshaus- und Güterverpachtung.) Das ehemalige Post- und neuerbaute Wirthshaus zu Stöcken, sammt Scheuer, Stallungen, 2 gewölbten Kellern und einem Garten, wird mit 13 Joch Markt- und  $14 \frac{1}{2}$  Joch Ackerfeld in einen neun- bis achtzehnjährigen Pacht gegeben. Nähere Auskunft giebt das Comptoir des Wochenblatts.

(Kuhverkauf.) Eine gute Kuh ist zu verkaufen; von wem, sagt Ausgeber dieses Blattes.

(Logisvermietung.) Bei Wittwe Hahn in der Kesselgasse sind zwei Zimmer, eines im untern und eines im obern Stock, zu vermietthen, welche auf Michaelis bezogen werden können.

(Dungverkauf.) Ein Haufen Dung ist zu verkaufen; von wem, sagt Ausgeber dieses Blattes.

(Lehrlingsgesuch.) Ein hiesiger Schlossermeister sucht einen Lehrling; Ausgeber dieses Blattes sagt welcher.

(Empfehlung.) Magdal. Barbara Heizmann, weohnhaft bei Wittwe Steurer in der Geldgasse, empfiehlt sich anmit im Verfertigen von Couverten, das Stück zu 1 fl. 48 kr.

(Hausvermietung.) Die ledige Franziska Haner ist willens, ihr Haus, welches unten eine Stube, ein Nebenzimmer und eine Küche, oben 3 Kammern und eine kleine Bühne enthält, nebst etwas Platz im Keller und einem Garten an der Stadtmauer beim Hause, auf Michaelis zu vermietthen.

### Literarische Anzeige.

Bei Ch. Th. Groos in Karlsruhe erschien so eben, und ist bei mir angekommen:

Handbuch für Badens Bürger, enthaltend die Verfassungs-Urkunde und Wahlordnung des Großherzogthums, nebst den auf dem Landtage 1831 zu Stande gekommenen Gesetzen und den darauf Bezug habenden wichtigen Vollzugs-Verordnungen. Preis: brochirt 40 kr., gebunden 48 kr.

Friedrich Braun  
in Offenburg.

Erklärung.

Vor einigen Tagen wurde ausgestreut, Rath Maistre habe mich einst einen Dieben geheissen, und ich hätte diese Beschuldigung auf mir ruhen lassen; hiernach ruhe auf mir der Verdacht, daß diese Beschuldigung gegründet sey. Ich bin es meiner Ehre schuldig, diese Sage zu berichtigen. Es wurde mir hinterbracht, daß Maistre bei einem Augenschein, der im Jahr 1830 vorgenommen wurde, um nach Wasservertheuerung streitige Gütergränzen wieder herzustellen, gesagt habe: er habe kein Gut gestohlen, wohl aber der Rath Gönner und schon sein Vater.

Maistre läugnere in einem Schreiben an mich, dies gesagt oder auch nur gedacht zu haben, mit dem Beisatze, daß er jedenfalls „die von ihm gegen mich und meinen Vater ausgestoßen haben sollende Diffamation revocire.“

Ich reichte nichts desto weniger eine Klage hierwegen gegen ihn bei Großherzogl. Oberamt ein.

Maistre, hierauf vorgeladen, erklärte im Protocoll vom 13. Novbr. 1830: „Ich kann eidlich erhärten, daß ich nichts davon weiß, daß ich etwas Ehrenrühriges gegen den Rath Gönner oder seinen Vater geäußert habe; übrigens sollte es auch der Fall seyn, so glaube ich die Sache damit abgethan, daß ich schriftlich revocirte. Ich müßte ein unedler Mann seyn, wenn ich mir solche Aeußerungen gegen Rath Gönner erlauben sollte.“

Auf diese protocollarische Erklärung vor Gericht durfte ich mich beruhigen.

Offenburg, den 20. Juli 1832. Gönner.

Miscellen.

Zu Colmar in Schweden befindet sich eine vollkommene Zwergfamilie. Der Vater, ein Korbflechter, ist 3 Fuß 2 Zoll, die Mutter 3 Fuß 3 Zoll, die Kinder, fünf an der Zahl, zwischen 1/2 bis 2 1/2 Fuß hoch. — Die Proportion der Körper ist in allen Theilen der Natur gemäß, und die Familie erfreut sich einer sehr günstigen Gesundheit.

Ein Mechaniker zu Voston hat ein Non plus ultra aller Automaten, nämlich eine Nachtigall im natürlichen Federkleide verfertigt, welche auf den Sprossen des Vogelbauers lustig herumbüßt, und die ganze Nacht durch die herrlichsten Weisen einer Nachtigall schlägt. Dieser Automat soll für das Kunstkabinet des englischen Hofes bestimmt seyn.

In dem Garten eines Fleischhauers zu London befindet sich ein Lusthaus, das bloß aus Ochsenknochen besteht, welche künstlich an einander gefügt sind.

Charade.

Was regt sich im Busen so stürmisch? O sprich,  
Wohin lenkst du deine Schritte?!  
Zur Ersten, entgegnet sie, tragen mich  
Die eilegeflügelten Tritte.  
Mich treibet das Ganze dahin, dahin,  
Wo der Ersten liebliche Zauber blüh'n.  
Den Schmerz, der im sehnennden Busen mich faßt,  
Kann nur meine Zweite dir deuten;  
D'rum siehst du, mein Freund, mit Flügelhaft  
Mich fliegen aus fernem Weiten  
Zur Ersten, die lieblich, besanftigend, mild  
Die sehnennden Schmerzen im Busen stillt.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborne.

Den 12. Juli. Rosalia; Vater: Andreas Holzwarth, pensionirter Kreiskanzleidiener.

Den 13. Juli. Heinrich Bonaventur; Vater: Johann Georg Bühler, Bürger und Hafnermeister.

Gestorbene.

Den 10. Juli. M. Magdalena, 5 Wochen alt; Vater: Andreas Weber, Bürger und Tagwerker.

Den 13. Juli. August Krebs von Freiburg, Pharmaceute, 22 Jahre alt.

Den 19. Juli. Elisabeth Musler, ledig, 35 Jahre alt, Tochter des Stadtrathes Mathäus Musler.

Brodtaxe vom 16. Juli.

Table with 2 columns: Bread type and price. Includes Weißbrod, Halbweiß, and Schwarzbrod with prices in Rthl. and Schilling.

Frucht-Mittelpreise

Table with 4 columns: Crop type, date (14. Juli), and date (17. Juli) with prices in fl. and kr.

Victualien-Preise vom 21. Juli.

Butter 17 und 18 kr., Anken 32 kr., Schweineschmalz 28 kr. pr. Z. — Eier, 6 St. für 6 kr.

